

**Studienseminar für Lehrämter**  
an Schulen Duisburg II  
Seminar für das Lehramt am Berufskolleg

**Schriftlicher Unterrichtsentwurf**

<b>Fachrichtung</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Fach</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Lernfeld</b>	
<b>Thema</b>	Eigenfertigung vs. Fremdbeschaffung am aktuellen Beispiel der möglichen Übernahme der Chemcon GmbH durch die Novartis AG
<b>Kurze Zusammenfassung</b>	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Argumente für und gegen die Übernahme und stellen diese in einer Debatte gegenüber. In der Rekurrierung werden die Argumente in Konsequenzen umgesetzt anschließend beurteilen die Schülerinnen und Schüler die Übernahme als generelle Lösung bei drohenden Pleiten
<b>Datum</b>	4. März 2005
<b>Bildungsgang/Stufe</b>	Höhere Handelsschule – Unterstufe
<b>Autor (freiwillig)</b>	Markus Felderhoff
<b>Emailadresse (freiwillig)</b>	

## 1 Besonderheiten der Lerngruppensituation

Die Lerngruppe HH 43 (Unterstufenklasse der Höheren Handelsschule) ist mir aus einer wöchentlichen BDU-Doppelstunde seit Anfang des Schuljahres bekannt.

Die Klasse setzt sich aus 9 Schülerinnen<sup>1</sup> und 15 Schülern zusammen. Die Schüler besitzen alle die FOR, fünf davon mit Qualifikation. Der Unterricht findet normalerweise montags statt und wurde zum Unterrichtsbesuch auf den Freitag verlegt. Die folgende Tabelle gibt über das Alter der Schüler Auskunft.

1984	1985	1986	1987	1988
1	1	6	7	9

### Fachkompetenz

Im Rahmen eines Exkurses: „Krise bei Karstadt“ ist die Möglichkeit der Eigenfertigung oder Fremdbeschaffung anlässlich der Auslagerung der Logistik der KarstadtQuelle AG besprochen worden. Darüber hinaus sind Kriterien der Lieferantenauswahl erarbeitet worden.

### Human- und Sozialkompetenz

In der Klasse herrscht i.d.R. ein angenehmes Klima. Die Leistungsbereitschaft ist allerdings insbesondere hinsichtlich der mündlichen Mitarbeit sehr heterogen. So beteiligen sich einige Schüler, teilweise trotz sehr guter schriftlicher Leistungen, nur nach direkter Aufforderung, während anderen in ihrem eigenen Mitteilungsbedürfnis häufig vorangegangene Beiträge der Mitschüler entgehen. Zwei Schüler scheinen eine gewisse Außenseiterposition einzunehmen. Außerdem halten sich die Schüler nicht durchweg an die vorgegebene Sozialform der Partnerarbeit.

### Lern- und Methodenkompetenz

Die Schüler sind daran gewöhnt, den Unterricht aktiv mitzugestalten, was soweit führen kann, dass die Moderation durch die Schüler noch in die Aufgaben eigentliche Moderation, Folienbeschriftung und Tafelanschrieb unterteilt und aufgeteilt werden. Ebenso kam es zu bewusster Medienwahl zwischen Tafel bzw. Folie. Die Schüler

---

<sup>1</sup> Der Ausdruck Schüler wird in diesem Entwurf geschlechtsneutral benutzt, d.h. es werden sowohl Schülerinnen als auch Schüler damit bezeichnet.

sind daran gewöhnt, konträre Positionen einzunehmen und ausdiskutieren, wobei es der Klasse schwer fällt, Ergebnisse gemeinschaftlich zu vervollständigen.

## 2 Didaktische Schwerpunkte

Das Thema der Stunde wird legitimiert durch die vorläufigen Richtlinien und Lehrpläne für die Höhere Berufsfachschule (zweijährige Höhere Handelsschule) - Typ Wirtschaft und Verwaltung – des Landes Nordrhein-Westfalen und der Didaktischen Jahresplanung im dem Themenbereich: „Materialwirtschaft“ mit dem Inhalt „Eigenfertigung versus Fremdbeschaffung. Die Schüler erarbeiten sich Vor- und Nachteile der Eigenfertigung respektive der Fremdbeschaffung anhand eines Beispielfalles und entscheiden, auf Argumente gestützt, für die Übernahme eines Lieferanten durch einen seiner Großkunden oder dagegen. Die unterschiedliche Bedeutung der einzelnen Argumente wird anlässlich einer Gegenüberstellung von den Schülern herausgearbeitet und bewertet.

Datum	Dauer	Thema
Mo., den 14.02.2005	90 min	Beschaffungsobjekte und deren Bedarfsermittlung
Mo., den 21.02.2005	90 min	Erarbeiten und Zusammenstellen der Kriterien zur Lieferantenauswahl m. H. eines Mindmaps anhand verschiedener Beispielfälle
Mo., den 28.02.2005	90 min	Argumentation und Entscheidungsfindung zur Lieferantenauswahl
Fr., den 04.03.2005	45 min	Ergänzung der im Mindmap aufgeführten Kriterien zur Lieferantenauswahl
<b>Fr., den 04.03.2005</b>	<b>45 min</b>	<b>Eigenfertigung vs. Fremdbeschaffung am aktuellen Beispiel der möglichen Übernahme der Chemcon GmbH durch die Novartis AG</b>
Mo., den 07.03.2005	90 min	Wiederholung der Möglichkeiten der Eigenfertigung und der Fremdbeschaffung und deren Gegenüberstellung

### Aussagen zur didaktischen Transformation

Der Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit liegt darin, dass die Schüler die Möglichkeit der Übernahme eines Lieferanten zur strategischen Entscheidung Eigenfertigung oder Fremdbezug kennen lernen. Die Auslagerung als strategische Entscheidung zum Fremdbezug wird an dieser Stelle nicht bevorzugt, da diese Variante bereits im Unterricht behandelt wurde. Außerdem ist somit die Möglichkeit zum Transfer gegeben. Da sich die Auslagerung bereits Eingang in den Unterricht

gefunden hat, wird die Übernahme als geeigneter betrachtet als der Aufbau eigener Ressourcen, um das Thema sinnvoll in den Unterricht einzubetten.

### **3 Ziele**

Die Schüler erweitern ihre Fachkompetenz, indem sie einen Text auf wirtschaftlich bedeutsame Fakten hin untersuchen; Argumente aus Sicht eines Unternehmens wirtschaftlich bewerten und sich auf Basis der Argumente für oder gegen die Übernahme und somit für die Eigenfertigung oder die Fremdbeschaffung entscheiden.

Die Schüler erweitern ihre Human- und Sozialkompetenz, indem in der Sozialform Partnerarbeit die Kooperations- und Interaktionsfähigkeit gefördert wird durch die selbstständige Erarbeitung der Vor- und Nachteile der beiden Optionen. Dadurch dass Schüler während der Podiumsdiskussion die Rollenverteilung von Diskutanten und Zuhörern festgelegt ist, üben sich die zurückhaltenden Schüler ungestört in der Rede und die lebendigen Schüler im aktiven Zuhören. Durch die Übernahme von Verantwortung für das Unterrichtsgeschehen im Rahmen der Moderation wird das Selbstbewusstsein der Schüler mit der Außenseiterrolle gestärkt.

Die Schüler erweitern ihre Lern- und Methodenkompetenz, indem die Transferfähigkeit unterstützt wird, durch Anwendung der Schüler der fachlichen Inhalte aus der Auslagerung und der Kriterien der Lieferantenauswahl auf die konkrete Problemstellung „Übernahme oder neuen Lieferanten suchen bei drohender Pleite des Lieferanten“. Die Schüler üben sich darin, die Ergebnisse auf Vollständigkeit zu überprüfen und ggf. zu vervollständigen.

#### 4 Synopse

<b>Unterrichtsphase</b>	<b>Inhalte/Verlauf</b>	<b>Sozial- und Aktionsformen</b>	<b>Medien</b>
Einstieg	Die Schüler erkennen das Problem, dass einem Unternehmen ein wichtiger Lieferant verloren zu gehen droht	Frontal/impulssetzend	Folie 1, Tafel
Erarbeitung	Die Schüler sammeln die Argumente für und gegen die Übernahme	PA erarbeitend	Arbeitsblatt
Präsentation	Die Schüler stellen die Argumente einander gegenüber	Debatte/vortragend	Tafel
Methodenfeedback	Die Regeln der Debatte werden reflektiert	Frontal/impulssetzend	Folie 2
Rekurrierung	Die Schüler setzen ihre Argumente in Konsequenzen um.	Frontal/fragend-entwickelnd	Folie 1
Problematisierung	Die Schüler beurteilen die Übernahme als generelle Lösung bei drohenden Pleiten	H.A. Einzelarbeit/erarbeitend	Heft

## 5 Anlagen

- Folie 1
- Arbeitsblatt: Eigenfertigung oder Fremdbezug „Soll Novartis Chemcon übernehmen?“
- Tafelbild / mögliche Schülerlösungen
- Folie 2

## 6 Literaturverzeichnis

- **Dichtl, E., Issing, O.**, Vahlens Großes Wirtschaftslexikon, Stichwort: make or buy, Band 3, München 1987
- **Follmer, F.**, Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Winklers Verlag, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage, Darmstadt 2004, eingeführtes Schulbuch
- **Frech, S., Kuhn, H-W, Massing P. (Hrsg.)**, Methodentraining für den Politikunterricht, Wochenschauverlag, Schwalbach/Ts. 2004
- **Klippert, H.**, Methoden-Training, Beltz Verlag, Weinheim und Basel 1994
- **Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen**, Vorläufige Richtlinien und Lehrpläne für die Höhere Berufsfachschule (zweijährige Höhere Handelsschule) – Typ Wirtschaft und Verwaltung – Düsseldorf 1989
- **Mattes, W.**, Methoden für den Unterricht, Schöningh Verlag, Paderborn 2002
- **Mercator-Berufskolleg**, Fachkonferenz Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen Höhere Handelsschule, Stoffverteilungsplan, Moers 2003.
- **Bundeszentrale für politische Bildung**, <http://www.bpb.de/methodik/5JRHMH,0,0,Methodensuche.html> Zugriff am 23.02.2005
- **Viehöver, U.**, Management: Outsourcing ist out <http://www.zeit.de/2003/47/Insourcing>, Ausgabe 47/2003

# **Dem Hersteller für Spezialchemikalien Chemcon droht die Pleite**





## Anlage 2: Arbeitsblatt: Eigenfertigung oder Fremdbezug

### „Soll Novartis Chemcon übernehmen?“

Die Novartis AG mit Sitz in Basel (Schweiz) ist spezialisiert auf die Herstellung von Medikamenten in großen Mengen und benötigt dafür Spezialchemikalien in Kleinstmengen.

Novartis bezieht diese bisher von der Chemcon GmbH aus Freiburg (Deutschland). Sollte Chemcon pleite gehen, bliebe noch ein einziger Lieferant aus Großbritannien für die benötigten Chemikalien.

Chemcon GmbH gegründet 1997 durch zwei wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Freiburg stellte 1999 den ersten Vollzeitmitarbeiter ein und wuchs bis bis Anfang 2005 auf 40 Vollzeitmitarbeiter an.

Von Basel nach Freiburg braucht man mit dem Pkw 30 bis 60 Minuten. Novartis hat schon häufiger die Qualität und die Lieferzeiten von Chemcon beanstandet.

Novartis wird alleine die Kapazitäten von Chemcon nicht auslasten können.

Ein grundsätzliches Problem bei dieser Art der Geschäftsbeziehungen ist die Geheimhaltung. So kann nicht ausgeschlossen werden, dass beabsichtigt oder unbeabsichtigt sensible Informationen von Novartis über die Lieferanten zu deren späteren Kunden (den Konkurrenten von Novartis) gelangen.

(Quelle: Dr. M. Schmidt, Leiterin der Marketingabteilung Chemcon GmbH, persönliches Interview am 26.02.2005)

#### Arbeitsauftrag (Partnerarbeit 10 min.):

Für eine Vorstandssitzung werden von der Einkaufsabteilung und der Produktionsabteilung Stelungnahmen erwartet.

1. Untersuchen Sie die vorliegenden Informationen auf Argumente für und gegen die Übernahme.
2. Treffen Sie als neutraler Vorstand eine Entscheidung zum Vorteil der Novartis AG.

**Anlage 3: Tafelbild / mögliche Schülerlösungen**

**BW (Felderhoff) Thema: Eigenfertigung oder Fremdbeschaffung**

**Soll Novartis Chemcon übernehmen?**

Pro

Unabhängigkeit

Geheimhaltung

Sprache

Entfernung

Contra

Auslastung

Novartis ist auf große Mengen spezialisiert

Qualität

Lieferzeit

# Regeln für die Pro- und Contra – Diskussion

## Diskutanten

- die Nachteile herausfiltern
- eigene Vorteile herausstellen
- Argumente abstimmen
- ins Plenum sprechen
- auf die Argumente der Vorredner eingehen
- die Vorredner ausreden lassen
- höflich sein, auch wenn es ein Wettbewerb ist
- selbstsicher auftreten

## Plenum

- zuhören
- Notizen machen
- kritische Fragen in der Besprechung stellen und klären

## Moderatoren / betr. Gruppen

- bei der Abstimmung neutral sein